

FUKUSHIMA JAHRESTAG

Der Bundestagsabgeordnete Hubertus Zdebel hält anlässlich des siebten Jahrestags der Nuklearkatastrophe von Fukushima am **11.3. ab 11:00 Uhr** einen Vortrag in den Räumen auf der **Hauptstraße 2 (Rheydt-Fußgängerzone)**. Danach gibt es bei einem „2. Frühstück mit Süppchen“ die Möglichkeit zum Gespräch. Parallel können sich die Besucher*innen die **Ausstellung „Fukushima, Tschernobyl und wir“** anschauen, die die Anti-Atom-Organisation „ausgestrahlt“ zusammengestellt hat.

VORTRAG & FRÜHSTÜCK



Im Gastbeitrag „**Ein schönes Leben für alle, aber bitte ökologisch**“ von Zdebel für die Zeitung „Neues Deutschland“ zeigt er auf, dass sich in Sachen Klimaschutz auf den ersten Blick eigentümliche Koalitionen ergeben. Umweltorganisationen und Manager von Investmentfonds, grüne Politiker und Silicon Valley – sie alle werben für die Energiewende. Es gibt einen **Zusammenhang von Klima und Kapitalinteressen** und der

„grüne Kapitalismus“ ändert nichts an den Ausbeutungsverhältnissen. Auch das wird Thema bei der Veranstaltung sein.

Dabei wird Zdebel allerdings passend zum Jahrestag den Blick auf Japan und Fukushima werfen und zurückkommen auf die aktuelle Situation in Deutschland. Dabei wird er auch auf die Rolle der Bundesregierung zu sprechen kommen, denn noch immer liefern die **Uranfabriken in Gronau (Nordrhein-Westfalen)** und Lingen (Niedersachsen) weltweit Brennele-



mente. Damit sind sie unter anderem mitverantwortlich für den Weiterbetrieb der belgischen „**Schrottreaktoren**“ in **Doel und Tihange**.

Nach dem Vortrag gibt es bei kleinen Häppchen und einer warmen Suppe die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion.

Das ganze findet statt am **11.3. um 11:00 Uhr** im Büro am Rosa-Luxemburg-Platz (**Hauptstraße 2**). Der Eintritt ist selbstverständlich kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.



AUSSTELLUNG

Die Ausstellung umfasst 15 Plakate zu Fakten und Folgen der beiden schlimmsten Reaktorunfälle bisher. So wird von den hunderttausenden Aufräumarbeiter*innen erzählt, deren Leben und Gesundheit **Tschernobyl** ruiniert hat. Ebenso wird von den kranken und heimatlosen Kindern aus **Fukushima** berichtet. In Bild und Text wird gezeigt, wie 1986 der radioaktive **Fallout über ganz Europa** niederging und bis heute strahlt. Und es geht um Japan heute, wie vergeblich versucht wird, den kontaminierten Boden von Fukushima flächendeckend abzutragen.

Die seit 2008 bundesweit tätige Anti-Atom-Organisation „ausgestrahlt“ schreibt zu ihrer Ausstellung: „**Überall wo Atomkraftwerke stehen, ist eine Kernschmelze jederzeit möglich. Wer weiter auf Atomkraft setzt, muss Fukushima und Tschernobyl vergessen und dieses Atomrisiko verdrängen. Diese Ausstellung hält dagegen.**“

Die Ausstellung kann die nächsten Wochen auf der Hauptstraße 2 am Montag und Dienstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr besucht werden.

